

Großeinsatz im Museum

Feuerwehr In Kaufbeuren zeigt eine neue Ausstellung ab dem kommenden Wochenende die Entwicklung der Brandschutztechnik. Förderverein rettet Exponate vor Verschrottung

Kaufbeuren Einst wurde in der alten Backsteinhalle gesponnen und gewebt. Die Textilfabrik Momm ist Geschichte. Doch der Hauch vergangener Tage ist auch künftig allgegenwärtig – in einem modern konzipierten neuen Feuerwehrmuseum. Eine seinerzeit von Pferden gezogene Tragkraftspritze, handgeschlitzte Nachbildungen mittelalterlicher Brandbekämpfung, ein grünes Löschgruppenfahrzeug aus dem Zweiten Weltkrieg, die Mercedes-Drehleiter DL 30, das Magirus Tanklöschauto TLF15, viele Hundert andere Exponate, Szenen, Kulissen und Infotafeln zeigen die Entwicklung der Brandschutztechnik. Eröffnung ist am kommenden Wochenende.

Für die Mitglieder des Feuerwehrmuseumsvereins Kaufbeuren-Ostallgäu, die meisten erfahrene Brandbekämpfer, war das ein ganz besonders schwerer Notfalleinsatz in eigener Sache. Denn vor zwei Jahren drohte den Exponaten von unschätzbarem ideellen Wert noch die Verschrottung oder Rückgabe an die Eigentümer, da sich partout keine neue Heimat fand. Bislang war das Museum in einer alten Mühle untergebracht, die marode ist und verkauft werden soll. Nach

jahrelanger Suche fand sich im letzten Moment mithilfe von Stadt, Landkreis und vieler Sponsoren dann aber doch Raum für eine neue Ausstellungsfläche im Gewerbepark auf dem Momm-Gelände.

Dass nun die Wiedereröffnung gefeiert werden kann, hat vor allem etwas mit der rührigen Arbeit der Ehrenamtlichen zu tun. „Ein tolles Team“, sagt der Chef des Vereins Feuerwehrmuseum Kaufbeuren-Ostallgäu, Helmut Winkler. Er adiiert 8300 ehrenamtliche Arbeits-

stunden innerhalb eines Jahres. Ein Drittel der 170 Mitglieder war aktiv am Umbau und an der Einrichtung der Ausstellung beteiligt, die mit professioneller Hilfe konzipiert wurde. Feuerwehrvereine aus dem gesamten Allgäu stünden hinter der Ausstellung, nicht nur mit Engagement und Mitgliedschaft, sondern auch mit ihren historischen Utensilien, sagt Hubert Weikmann, Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Kaufbeuren. „Wir sind ein Museum für die ganze Region.“

Die wichtigsten Schätze finden sich im Erdgeschoss – Großfahrzeuge wie die historischen Geräte und Einsatzwagen von Werkfeuerwehren mit dem Momm- sowie dem weltweit berühmten Bärenmarke-Logo auf den Fahrertüren. In einer Zeitreise mit Infotafeln geschichtlicher Ereignisse gelangen die Besucher über das Treppenhaus in das Obergeschoss, wo der Verein zahlreiche Themen präsentiert. In allein 2000 Arbeitsstunden wurden die Stadtkulisse nachgebaut und ein his-

torischer Brandeinsatz dargestellt. Neben einer Fläche für Sonderausstellungen wird künftig ein Multifunktionsraum für die Brandschutz-erziehung und andere Veranstaltungen genutzt. Auch das liebevoll „Weberstübe“ genannte Bistro mit Kantinencharakter sei als „Hommage an Momm“ konzipiert, sagt Weikmann. Weniger gemütlich haben es die Besucher in dem nachgebauten Luftschutzbunker, der die qualvolle Enge während der Angriffe im Krieg simuliert. (aru)



Letzte Vorbereitungen für die Eröffnung des Feuerwehrmuseums: Vereinsvorsitzender Helmut Winkler an einem Werksfeuerwehrauto der ehemaligen Textilfabrik Momm.
Foto: Harald Langer

Das Museum

- **1986** begannen die Kaufbeurer Feuerwehrmänner Exponate zu sammeln. Aus den mehr als 1000 zusammengetragenen Objekten entstand das Feuerwehrmuseum. Die Ausstellung heute ist als Streifzug durch die Entwicklung der Brandschutztechnik konzipiert.
- Das neue Feuerwehrmuseum befindet sich im Gewerbepark Momm in der Innenstadt (Am Bleichanger 50). Am **Samstag, 24. Juni**, (10 bis 17 Uhr) und **Sonntag, 25. Juni**, (13 bis 17 Uhr) sind die Eröffnungstage mit ermäßigten Eintritts-

preisen. Am Samstag wird zudem 40 Jahre Jugendausbildung der Feuerwehr Kaufbeuren mit Musik, Kinderprogramm und Schauübungen gefeiert.

● **In Zukunft** wird das rein ehrenamtlich betriebene Museum in regelmäßigen Abständen geöffnet sein. Sonderöffnungszeiten und -führungen sind jederzeit nach Rücksprache möglich. (az)

➤ **Information, Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten im Internet:** www.fwm-kf-oal.de